

VERMISST



Das ist unser Sohn Tim. Wir vermissen ihn, denn wir erkennen ihn nicht mehr. Er zieht sich immer mehr zurück und wird jeden Tag radikaler. Wir haben Angst ihn ganz zu verlieren – an religiöse Fanatiker und Terrorgruppen. Wenn es Ihnen so geht wie uns, wenden Sie sich an die Beratungsstelle Radikalisierung unter 0911 - 943 43 43 oder beratung@bamf.bund.de. Mehr Informationen finden Sie auf www.bamf.de/beratungsstelle

Das Innenministerium möchte mit nebenstehendem Plakat für eine Anlaufstelle für besorgte Eltern werben, deren Kinder sich offensichtlich von perfiden islamischen Terroristen haben ködern lassen, um sich in einem populären Schnellrestaurant in die Luft zu jagen; zwecks Erringung einer nicht näher definierten Zahl an Jungfrauen bzw. Jungmännern.

"Da isser! Der Tim! Der Moslem! Der ist konvertiert! Zum Islam! Der betet jetzt und trinkt keinen Alkohol mehr! Der ist so ein Radikaler! Der ist so radikal, dass er betet und keinen Alkohol mehr trinkt. Und in die Disco - da geht er auch nicht.

Boah, is der radikal. Und der Bart. der hat sich bestimmt schon 'ne Woche nicht rasiert. Und das Schwein ist dem heilig! Der isst keinen Saumagen mehr. So radikal - so fremd ist der uns geworden. Da rufen wir gleich an..."

So oder so ähnlich dürften sich viele fühlen, wenn eine ihnen Nahe stehende Person sich verändert. An sich kein Problem.

Ich hab mich ständig verändert und entsprechend veränderten sich meine Freunde. Mal war ich

Denunziantenland

Geschrieben von: Andreas Heisig

Dienstag, den 28. August 2012 um 22:03 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 29. August 2012 um 09:20 Uhr

eher Punk, dann war ich eher Partyfreak, dann war ich Muslim. Ist ja klar, dass das Angst macht. Dieses befremdliche Verhalten, dieses Abweichen von der Gesellschaft. Da muss ja mehr dahinter stecken. Vielleicht hab ich mich ja radikalisiert und brauch nun Hilfe. Wer soll das durchschauen?

Mit Vollbart ist die Sache zwar schon klar (Terrorist), aber ohne? Ein potentieller Schläfer, der sich an den Feind anpasst! Vielleicht? Ganz sicher?

Rufen wir halt mal an und lassen uns beraten...

Merken Sie auch was? Kommt Ihnen dass vielleicht ein wenig "verräterisch" vor? Gar Stasi-like?

Dann haben Sie recht.

In meinen Augen geht es hier weniger um die Gefühle besorgter Angehöriger, sondern viel mehr um die Erfassung von Personen, die den Islam vielleicht "zu Ernst" nehmen könnten. Wenn nicht jetzt, dann vielleicht später...